



**Sicher, stabil, sozial.  
Unsere Invalidenversicherung.**

**JA** zur IV-Zusatzfinanzierung  
am 27. September 2009  
www.proIV.ch

## **Ein JA zur IV-Zusatzfinanzierung ist von existentieller Bedeutung**

**Herr Dettling, Sie sind Präsident des Vereins proIV, dem auch Autismus Schweiz beigetreten ist. Gesundheits- und Behindertenorganisationen haben sich zusammengeschlossen, was ist das Ziel?**



Das Parlament beschloss in der Sommersession 2008 das ausgewogene Massnahmenpaket zur finanziellen IV-Sanierung. Eine dieser Massnahmen ist die befristete Erhöhung der Mehrwertsteuer. Diese setzt eine Verfassungsänderung voraus, welche dem Volk am 27. September vorgelegt werden muss. Der Verein wurde von den Behinderten- und Gesundheitsorganisationen gegründet, um als Vertretung der Betroffenen aktiv eine Abstimmungskampagne zu führen. Der Verein zählt heute bereits 55 Mitgliederorganisationen – wir gehen geeint in diese Abstimmungskampagne und versprechen uns davon eine starke und breite Mobilisierung und ein deutliches JA am 27. September!

**Bitte erläutern Sie kurz die Inhalte und Ziele der Vorlage zur IV-Zusatzfinanzierung.**

Die Vorlage beinhaltet mehrere Massnahmen für eine nachhaltige IV-Sanierung. Zum einen sieht sie eine auf sechs Jahre befristete und proportionale Erhöhung der Mehrwertsteuer vor: das bedeutet, dass der Mehrwertsteuersatz für den Kauf von Lebensmitteln lediglich um 0.1 % steigen soll, derjenige aber zum Beispiel für Luxusgüter um 0.4 %. Dank dieser MwSt.-Erhöhung können, für die kommenden Jahre, weitere IV-Defizite verhindert werden. Weiter hat das Parlament vorgeschlagen, einen IV-Ausgleichsfonds einzurichten und so die IV von der AHV abzukoppeln. Damit würde die drohende Aushöhlung der AHV durch die IV-Schulden verhindert, denn die IV-Defizite werden aktuell von der AHV querfinanziert.

### **Wie steht es denn konkret um unsere IV?**

Die IV macht heute jeden Tag 4 Millionen Franken neue Schulden und sie braucht dringend zusätzliche Einnahmen, um ihren Verpflichtungen nachkommen zu können. Dieser Schuldenberg, der auch den AHV-Fonds gefährdet, ist auf eine chronische Unterfinanzierung der IV zurückzuführen. Die Mehrheit im Parlament hat nach langwierigen und harzigen Debatten eingesehen, dass es so nicht weiter gehen kann. Dem haben sogar Sachpolitiker der SVP zugestimmt. Aber eben – sogar der nun vorliegende Kompromiss wird wieder angezweifelt und es gibt immer noch Stimmen, welche die tägliche Neuverschuldung allein mit der Streichung von Leistungen kompensieren möchten.

### **Was passiert, wenn die IV ihre benötigten zusätzlichen Einnahmen nicht erhält?**

Ganz einfach, es entstehen täglich 4 Millionen Schulden mehr, zulasten des AHV/IV-Fonds. Eine solche Verschuldung war und ist unverantwortlich und belastet ganz konkret jeden Behinderten, der auf IV-Leistungen angewiesen ist. Den Scherbenhaufen haben wir schon, er muss nicht weiter anwachsen! Zu befürchten wären nicht akzeptable Leistungskürzungen. Eine Ablehnung der IV-Zusatzfinanzierung wäre eine Katastrophe und würde die Umsetzung des verfassungsmässigen Leistungsauftrages unserer IV gefährden, denn um das gegenwärtige jährliche Defizit zu beseitigen, müssten zum Beispiel 40% der Renten gestrichen werden.

### **Gerade wegen den genannten Sparmassnahmen und der verschärften Rentenpolitik haben manche unserer Mitglieder ein gespanntes Verhältnis zur IV. Wie gehen wir damit um?**

Natürlich haben wir ein Dilemma. Wir wissen, dass viele Behinderte als Versicherte schlechte Erfahrungen mit der IV gemacht haben. Wer aber nein sagt zur Zusatzfinanzierung, sagt ja zum politischen Druck auf die IV und zur dauernden, sachlich nicht gerechtfertigten Verschärfung der IV-Praxis. Mit einem Ja zur Zusatzfinanzierung sagen wir ja zu unserer IV und geben ihr den notwendigen Rückhalt, ihre Praxis im Interesse behinderter Menschen – und nicht gegen diese – zu entwickeln. Eine starke IV ist ein wichtiger Teil des schweizerischen Wirtschafts- und Sozialstaates. Ich appelliere daher an uns alle, an die Menschen, die auf IV-

Leistungen angewiesen sind, an ihre Familien, Angehörigen und Bekannten, sich für unsere IV einzusetzen, für eine IV, die den Betroffenen berufliche Perspektiven verschafft, für eine IV, die in der Lage ist Renten auszubezahlen, um Menschen mit einer Behinderung eine menschenwürdige Existenz zu sichern, wenn sie nur eingeschränkt erwerbstätig sein können. Ein JA zur IV-Zusatzfinanzierung ist von existentieller Bedeutung.

### **Darum heisst der Verein pro IV?**

Richtig – für unsere IV! Dafür stehen wir ein – für alle Betroffenen, für unsere Gesellschaft, für unsere IV!

### **Autismus Schweiz ist genau aus diesem Grund Mitglied von proIV geworden und wir möchten die Vorlage mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln und vor allem auch ideell unterstützen. Wie kann sich nun eine einzelne Person konkret engagieren?**

Ihre Mitglieder und ihre Familien sind herzlich eingeladen, sich auf [www.proiv.ch](http://www.proiv.ch) ins Ja-Komitee einzutragen, so erhalten sie automatisch unseren Newsletter. Sie können online E-cards versenden und sie finden auf der Website die Kontaktpersonen für die regionale Kampagnenkoordination. Dies ermöglicht Ihren Mitgliedern bei regionalen Aktionen mitzumachen, um noch mehr Menschen aus dem persönlichen Umfeld zu mobilisieren. Unsere Geschäftsstelle ist bei Fragen und Informationsbedarf auch für einzelne Mitglieder immer ansprechbar. Wir haben zudem vor Kurzem eine Facebook Gruppe „Ja zur IV-Zusatzfinanzierung“ eingerichtet, all diese online-Netzwerke sind zu äusserst wichtigen politischen Kommunikationsmitteln geworden. Und dann: es braucht natürlich viele Menschen, die am 27. September ein überzeugtes „JA“ für die IV in die Urne legen.

Kontakt Geschäftsstelle: [info@proiv.ch](mailto:info@proiv.ch)